

Staff Week Leiria, Portugal, 7.5. – 11.5.2018

Kerstin Seitz, L3

Sehr spontan habe ich mich für eine Staff Week im beschaulichen Städtchen Leiria angemeldet. Im Großen und Ganzen kann ich mich den Bericht von Herrn Preuße anschließen, der bereits 2016 dort war und in etwa das gleiche Programm durchlaufen hat.

Das Programm war sehr interessant gestaltet, mit Ausflügen zu den einzelnen Uni-Standorten und Präsentationen sowie gemeinsamen Essen dort vor Ort. Zu Beginn gab es einen Vortrag zu einem Portal zur Bewertung von Praktika (**InternsGopro - Social Enterprise Boosting Youth Employment Creator of the European Label for Quality Internships**) und eine Diskussionsrunde hauptsächlich zu ERASMUS+ und Brexit.

Wir konnten die Woche über die verschiedenen Campi besichtigen, was sehr interessant war, wenngleich das Fächerangebot sehr verschieden zu dem der FAU ist. Außer den Ingenieurwissenschaften (Schwerpunkt Maschinenbau und Elektrotechnik sowie Bauingenieurwesen, das wir nicht anbieten) Erziehungs- und Sozialwissenschaften und Management gibt es an der Politecnico of Leiria Fächer wie Nursing, Physiotherapie, Design, Tourismus und Meereswissenschaften.

Die Campi sind auf mehrere Städte verteilt. Leiria selbst ist klein und ruhig. Näheres dazu siehe Bericht von Herrn Preuße.

Für mich war die Staff Week ein Gewinn, auch wenn ich selbst die Uni für mich wahrscheinlich nicht als Studienort gewählt hätte. Eine Woche in Leiria und Umgebung war sehr schön und alle Teilnehmer (insgesamt 65) waren sich einig darüber, dass die Portugiesen unglaublich freundliche Leute sind. Die Menschen bemühen sich überall auf Englisch zu sprechen, wenn erkennbar ist, dass man selbst kein Portugiesisch spricht und sind sehr hilfsbereit. Den größten Gewinn ziehe ich aus neuen Freundschaften, die ich innerhalb der Teilnehmergruppe schließen konnte. Dadurch habe ich eine Woche lang mein Englisch gebraucht und viele neue Kontakte in verschiedenen Ländern Europas gewonnen. Ich bin dankbar, dass ich von ERASMUS+ profitieren durfte, insbesondere so spontan.